

Rückert, Friedrich: 87. (1837)

- 1 Warum das große Ich der Menschheit sich gespalten
- 2 In viele kleine, die uns auseinander halten?

- 3 Daß auseinander sie uns halten, statt zusammen,
- 4 Ist Schuld der Einzelnen, die aus dem Einen stammen;

- 5 Daß sie in Einzelheit die Einheit nicht behüten,
- 6 Wie einen Blütenbaum ausmachen alle Blüten:

- 7 So sollten, ohne daß sie ineinander schwammen,
- 8 Die Eine Glut beseelt, auch ineinander stammen;

- 9 Ein Baum der Weltvernunft, verzweigt in seine Ranken,
- 10 Sich denkend Eines Geists einträchtige Gedanken;

- 11 Wo jeder göttliche Gedanke wär' ein Glanz
- 12 Für sich, doch erst ein Licht zusammen alle ganz.

- 13 Annäherung dazu ist jedes Geistes Macht,
- 14 Der alles denket nach, was andre vorgedacht,

- 15 Der selber denket vor, was nach ihm fort sich denkt,
- 16 In jede Denkform sich, und jed' in sich versenkt.

- 17 Vorahnend löst sein Geist der Geister Widerspruch,
- 18 Wie Frühling Wald und Feld in Einen Wohlgeruch.

(Textopus: 87.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16033>)